Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 23 (1947)

Heft: 4

Rubrik: Chronik = Chronique

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEKROLOGE — NÉCROLOGIE

Emmy Weber †

(Zentralbibliothek Zürich)

Am 21. Juni ist die Direktionssekretärin und Rechnungsführerin der Zentralbibliothek Zürich, Frl. Emmy Weber, im Alter von 47 Jahren nach längerem Krankenlager einem unerbittlichen Leiden erlegen. Die Verstorbene war, nach Absolvierung der Handelsabteilung der Höheren Töchterschule in Zürich und mehrjähriger Tätigkeit in einem grossen Londoner Geschäftshaus, im Jahre 1925 in den Dienst der Zentralbibliothek getreten. Rasches Erfassen der ihr gestellten Aufgaben, unermüdliche Hingabe an ihre verantwortungsvolle Arbeit — sie führte selbständig die umfangreiche Rechnung der Bibliothek — lebhaftes Interesse am Bibliothekbetrieb und nie versagende Freundlichkeit machten sie zur überaus geschätzten und unentbehrlichen Gehilfin und Mitarbeiterin Direktor Eschers und seines Amtsnachfolgers. Da sie die bei der Bibliothekleitung vorsprechenden Besuche zu empfangen hatte, war sie eine bei den Kollegen aus der ganzen Schweiz wohlbekannte und an den Bibliothekartagungen stets herzlich begrüsste Persönlichkeit.

Die hohen Charaktereigenschaften und beruflichen Fähigkeiten der Verstorbenen lassen uns die Lücke, die sie hinterlässt, sehr schmerzlich empfinden.

BDT.

CHRONIK — CHRONIQUE

Basel. Schweizerisches Wirtschaftsarchiv. Das Schweizerische Wirtschaftsarchiv in Basel, das die Arbeit der Sammlung aller erreichbaren Dokumente und Druckschriften über die schweizerische Wirtschaft für die Interessenten des ganzen Landes leistet, kann in seinem 37. Rechenschaftsbericht auf ein aussergewöhnlich ergebnisreiches Berichtsjahr zurückblicken. Neben dem normalen Zugang ist ihm aus der statistischen Abteilung des Schweizerischen *Bankvereins* und aus den von ihr übernommenen Beständen der ehemaligen Basler Handelsbank ein so umfangreiches Material übergeben worden, dass der Zuwachs für 1946 auf über 21 300 Bände und Broschüren (1945 : 12 000) hinaufgeschnellt ist. Überdies wurden aus 16 Tageszeitungen und einigen Fachorganen gegen 18 000 Artikel ausgeschnitten und in die verschiedenen Sachabteilungen

verarbeitet. Auch der Zeitschriftenbestand konnte um 83 neu abonnierte Fachblätter vermehrt werden, so dass den Benützern nun 632 Zeitschriften laufend zur Verfügung stehen, darunter bereits wieder 55 Periodica aus dem Ausland, die im Jahresbericht namentlich aufgeführt werden. Die Handbibliothek des Lesesaals weist heute einen Bestand von 1800 Bänden auf, und die Biographien-Sammlung enthält nun Material über 2100 Persönlichkeiten des schweizerischen Staats- und Wirtschaftslebens.

Bei der Reichhaltigkeit des zur Verfügung stehenden Schrifttums ist es nicht erstaunlich, dass auch die Zahlen der Benützung sich in den letzten Jahren vervielfacht haben. Im Lesesaal arbeiteten 1946 gegen 11 000 Personen, denen rund 32 000 Bände und Broschüren ausgehändigt wurden. Die Ausleihe ausserhalb der Archivräume benützten 1488 Personen aus allen Landesteilen und entliehen rund 4400 Bände.

Neben der Bereitstellung der Literatur über die aktuelle Wirtschaft wird auch die Auswertung der alten handschriftlichen Bestände gefördert. Ein im Besitz des Archivs befindliches Briefkopierbuch von 1740-1742 der Basler Kaufleute Isaak Faesch und Joh. Jak. Hoffmann, Handelsagenten auf holländisch Curaçao, gab Dr. Walter Bodmer Veranlassung zu einer reizvollen Studie über *Schweizer Tropenkaufleute und Plantagenbesitzer in Niederländisch-Westindien* (erschienen in: *Acta Tropica* 1946).

Zu wirtschaftsgeschichtlich interessanten Resultaten wird die Sichtung und Ordnung der im Archiv deponierten Geschäftsakten der Basler Firma *Burckhardt & Cie* führen, die sich mit den Geschäftsvorläufern fast lückenlos über einen Zeitraum von über 200 Jahren (1726-1932) erstrecken. Es wurde mit der Ordnung der viele tausend Briefe umfassenden Korrespondenz begonnen, die die weltweiten Geschäftsbeziehungen der Basler Handelsherren jener Zeit dokumentarisch belegt.

In Zukunft sollen grössere Arbeiten, für die das Wirtschaftsarchiv die Unterlagen beschafft hat, in einer eigenen Schriftenreihe veröffentlicht werden. Der erste Band der *Schriften des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs*, die zur Erhellung der strukturellen Eigenart der schweizerischen Volkswirtschaft beitragen wollen, ist bereits erschienen.

H. Z.

Bern. Bibliothek der Generaldirektion der SBB. Das bevorstehende Eisenbahnjubiläum hat sich in der Bibliothek im zweiten Halbjahr durch Anforderung von Literatur geschichtlicher Richtung stark fühlbar gemacht. Nebst Vertretern der Tages- und Fachzeitschriften traten besonders Schüler der Mittelschulen als eine neue Benützerkategorie auf. Aber auch die Nachfrage aus Personalkreisen ist beachtenswert. Der Bestand an Büchern, Zeitschriften und Broschüren stieg von 37 504 auf 38 754 Einheiten. Die Ausleiheziffer erhöhte sich von 15 206 auf 17 291, woran 12 539 Benützer beteiligt sind. An Privatpersonen wurden 2125 Bände und 1105 Zeitschriften ausgeliehen. Von andern Bibliotheken wurden 697 Bände bezogen.

Die Zusammenarbeit der allgemeinen Bibliotheken mit den

Dokumentationsstellen der Industrien, Verbände und Verwaltungen usw. erweist sich immer mehr als äusserst wertvoll.

MATHYS

Oslo. Comité international des bibliothèques. Lors de la réunion du Comité international des bibliothèques qui a eu lieu à Oslo en mai, le nouveau Président, M. W. MUNTHE, rappela les grands mérites de son prédécesseur, M. Marcel *Godet*, qui, pendant tant d'années, a été le guide de tous ses collègues unis dans la Fédération internationale. Au cours de sa présidence, il a donné aux bibliothécaires du monde entier dans ses discours annuels une vue très claire des grands problèmes à venir — M. Munthe mentionna notamment le courageux et perspicace aperçu de la situation qu'il donna à La Haye, immédiatement avant la guerre — et c'est grâce à lui surtout que la Fédération a pu survivre aux années difficiles qui suivirent. Ses connaissances et son tact lui ont permis de traiter un grand nombre de problèmes bibliothéconomiques d'intérêt international et la Fédération espère bénéficier encore souvent de son expérience. C'est pourquoi M. Munthe proposa à l'assemblée de nommer *M. Godet Président d'Honneur de la Fédération internationale*, ce qui fut accepté à l'unanimité des voix.

Pologne. Un Institut scientifique du livre. L'Institut scientifique du Livre situé à Lodz a été créé pour être un centre national de documentation et de recherches scientifiques. D'après le programme qu'il a établi, il comprendra quatre sections. La section de documentation bibliologique contiendra une bibliothèque centrale bibliologique et un musée du livre et de bibliothéconomie. La section de recherches scientifiques veille à la coordination de toutes les investigations individuelles et prend l'initiative de travaux collectifs tels que des bibliographies. La section des travaux appliqués vise au perfectionnement du livre, des bibliothèques et des maisons d'édition. Elle prévoit la diffusion de l'enseignement professionnel parmi les travailleurs du livre. Enfin, la section d'informations bibliographiques joue le rôle de centre de documentation.

Cet Institut collectionne dans sa bibliothèque la documentation étrangère correspondant aux domaines de ses recherches. Les conditions dans lesquelles se trouve actuellement la Pologne ruinée par la guerre l'obligent à rechercher la littérature publiée aussi bien avant la guerre qu'après 1939. L'Institut scientifique du livre de Lodz se recommande donc pour toute offre et serait reconnaissant de tout envoi de livres, de périodiques ou de documents à titre de dons, d'échanges ou proposés comme achat. Voir aussi Adam LYSAKOWSKI, *Pierwsze wiesci o Panstw. Institucie Ksiazki* dans *Bibliothekarz* 13, 1946, (N. 11/12), p. 226-229.

Thun. Stadtbibliothek. Seit bald vier Jahren ist sie im Erdgeschoss des Thunhofes, den die Stadt als Verwaltungsgebäude erworben hat, untergebracht ; aber nur vorübergehend, denn der endgültige Standort soll im Gewerbeschulhaus sein, dessen Bau nächsten Herbst beginnen soll. Heute stehen uns fünf verschieden

grosse Räume zur Verfügung, während früher ein Raum von 70 m² im Rathaus die ganze Büchersammlung fassen musste, was der Verwaltung nicht wenig Schwierigkeiten bot. Ist doch seit der Gründung im Jahre 1785 die Bücherei auf einen Bestand von 32.000 Bänden angewachsen. Im vergangenen Jahre allein betrug der Zuwachs 350 Bände, worunter die Mehrheit der unterhaltenden Lektüre dient, denn unsere Abonnenten wollen hauptsächlich Romane und Novellen lesen. Zwei Kataloge zeigen aber den Interessenten, dass auch andere Fachgebiete gar wohl berücksichtigt sind. Wir erwähnen besonders die Abteilung für Länderkunde und Geschichte. An zwei Nachmittagen (Mittwoch, Freitag) findet jeweilen die Ausleihe statt, wo jeder Abonnent drei Bücher auf einmal beziehen kann, die er spätestens nach einem Monat wieder abzuliefern hat, wenn er nicht eine bebesondere Erlaubnis zu längerer Benützung eingeholt hat. Leider fehlt uns ein Lesesaal, aber für solche, die unsere historischen Handschriften und Lexika benützen, sind Plätze vorhanden. Sie sind erfreulicherweise selten unbesetzt. Bald ist es ein Namenforscher, der näheren Aufschluss über Herkommen und Alter seines „berühmten" Familiennamens haben will, bald ist es einer, der sein Familienwappen sucht, was aber in den meisten Fällen nicht oder nur in fraglicher Weise gelingt. Auch den Wünschen aus Abonnentenkreisen kann nicht immer entsprochen werden ; da kommt uns die Bestellung bei andern Bibliotheken durch den interurbanen Leihverkehr sehr zu gute.

DR. Martin TREPP

Zürich. Schweizerisches Sozialarchiv. Das Archiv hat seine *Öffnungszeiten* abgeändert. Vom 19. Juli bis 16. August bleibt der Lesesaal geschlossen. Nachher steht er werktags offen von 9-12 und 16-19 Uhr, Samstagnachmittag von 14-17 Uhr. Bücherausleihe von 10 Uhr an.

UMSCHAU IN ZEITSCHRIFTEN — REVUE DES REVUES

Über den **amerikanischen Bücherexport** bringt *Publishers' Weekly* 1947, N. 15, p. 2011/12 eine interessante Zusammenstellung. Das Total stieg von 11.605.243 $: 1945 auf 18.693.381 : 1946. Sehr erheblich ist die Steigerung des Exports nach Europa, von 1.385.939 $ auf 3.538.574 $ in den entsprechenden Jahren. PW bucht diese Tatsache zum Kredit der USIBA. Auch die englischen Dominions sind zu den ersten Kunden des amerikanischen Verlags getreten. Die Schweiz figuriert dagegen nicht unter den registrierten 20 Hauptimporteuren, unter denen sich andere europäische Kleinstaaten wie Dänemark und Norwegen befinden. Dies erklärt sich aus der Zugehörigkeit unseres Landes zu drei grossen, nichtenglischen Sprachgebieten.